

Presseinformation

05.01.2025

VCD und BUND lehnen B1 Ortsumgehung für Burgstemmen und Mahlerten ab.

Die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat für die B1 im Raum Burgstemmen / Mahlerten verschiedene neue Trassenvarianten vorgeschlagen und empfiehlt einen Straßenneubau südlich der beiden Orte.

In der laufenden Raumverträglichkeitsprüfung soll der Landkreis als Raumordnungsbehörde prüfen, ob der Bau einer Ortsumgehung mit der nachhaltigen räumlichen Entwicklung der Region vereinbar ist. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Hildesheim haben im Verfahren dazu Stellung genommen.

VCD und BUND stellen übereinstimmend fest, dass es keine raumverträgliche Trassenvariante für einen Straßenneubau gibt. Das gesamte Vorhaben ist mit Klima- und Naturschutz nicht vereinbar.

- Niedersachsen hat sich gesetzlich verpflichtet, bis 2040 klimaneutral zu sein. Bei Inbetriebnahme 2035 wird gemäß den Prognosen des Landes auf der neuen B1 mehr Verkehr fließen als heute. Die dadurch verursachten Treibhausgasemissionen werden noch stärker steigen als das Verkehrsaufkommen, denn die Ortsumgehung ist länger und wird schneller befahren als die bisherige B1.
- Alle vorgeschlagenen Varianten, insbesondere die Südvariante, würden wertvollen Ackerboden versiegeln, Lebensräume geschützter Tierarten vernichten, die Landschaft zerschneiden und verlärmern und Naherholungsräume wie den Andrea Hilse-Park zerstören. Das steht im klaren Widerspruch zum gesetzlich fixierten Ziel des Landes, die Neuinanspruchnahme von Flächen bis 2030 drastisch zu reduzieren und bis 2050 ganz zu beenden. Das Land und seine Straßenbaubehörde müssen diese Ziele in vorbildhafter Weise verfolgen, tun aber hier das Gegenteil.
- VCD und BUND zeigen erhebliche methodische Mängel bei der Bewertung der Raumverträglichkeit der verschiedenen Varianten auf. So empfiehlt das Landesamt die Trasse mit den größten Umweltschäden, weil sie von allen Neubauvarianten die geringsten Kosten verursacht. Die noch viel kostengünstigere sogenannte Null-Plus-Variante wird dagegen ohne eingehende Prüfung verworfen. Bei dieser Variante bliebe der Verkehr auf der bisherigen B1. Die ohnehin erneuerungsbedürftigen Leinebrücken bei Burgstemmen würden durch einen Neubau ersetzt, der die bisherige 90° Kurve am Ortsausgang durch einen diagonalen Verlauf entschärft und abkürzt.

Dem Nutzen einer Ortsumgehung mit einer Zeitersparnis von anderthalb Minuten stehen somit Kosten in Millionenhöhe, die Zerstörung von Boden, Natur und Landschaft sowie die zusätzliche Belastung des Klimas gegenüber. Zudem müsste die Ortsumgehung gegen den Willen der Bevölkerung vor Ort gebaut werden. Die Ortsräte der betroffenen Ortschaften Heyersum, Mahlerten, Burgstemmen und der Rat der Gemeinde Nordstemmen haben sich gegen eine Ortsumgehung ausgesprochen.

VCD und BUND lehnen ebenfalls jede Ortsumgehung ab und fordern die Prüfung der Null-Plus Variante. Auch die weiteren im Verlauf der B1 geplanten Ortsumgehungen von Elze und Hildesheim sowie der dritte Autobahnanschluss sind Konzepte von Gestern und mit Klimaschutz, Flächensparen und Naturschutz nicht zu vereinbaren.

Die Stellungnahmen im Internet:

<http://hildesheim.bund.net/> vcd.org/hildesheim

Pressekontakt:

Matthias Köhler
BUND Kreisgruppe Hildesheim
Bund für Umwelt und Naturschutz Niedersachsen e.V.
Tel. 05121 157 274 oder 0173-7091479
matthias.koehler@bund-hildesheim.de
<https://www.bund-hildesheim.de/>

Kreisverband Hildesheim des Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Vorstand
Doris Schupp, Norbert Frischen, Michael Richter
Telefon: 05121 / 130 630
E-Mail: hildesheim@vcd.org
[vcd.org/hildesheim](https://www.vcd.org/hildesheim)

Der **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)** ist bundesweit mit mehr als 650.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern einer der großen Umweltverbände Deutschlands. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt. Bundesweit gibt es über 2.000 ehrenamtliche BUND-Gruppen, die direkt in ihrer Region die Themen anpacken, die dort wichtig sind.